

Freie Demokraten

Steinhagen **FDP**

Freie Demokraten – Für Steinhagen

**Wahlprogramm der FDP
zur Kommunalwahl am 13. September 2020**

Freie Demokraten – Für Steinhagen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Unsere schöne Gemeinde hat viel zu bieten. Wir haben gut ausgestattete Kitas, eine vielfältige Schullandschaft, spannende Kultureinrichtungen, Bibliotheken, Hallenbad, Freibad und hervorragende Sportanlagen.

Durch die Fertigstellung der A33 sind wir jetzt auch verkehrlich gut vernetzt. Gleichzeitig sind wir von viel Grün und Natur umgeben.

Aber auch wir stehen mit anderen Kommunen im Wettbewerb um Köpfe, Unternehmen und neue Einwohner.

Und deshalb brauchen wir in den nächsten Jahren:

- Eine zielgerichtete Wirtschaftsförderung, die Neuansiedlungen fest im Auge hat
- Bildungspolitik, die Chancen für alle ermöglicht
- Eine Mobilitätsstrategie, die unsere lokalen Interessen berücksichtigt
- Eine nachhaltige Klimapolitik vor Ort
- Die weitere Digitalisierung unserer Verwaltung und Bildungseinrichtungen
- Unterstützung der Ehrenamts in Kultur, Sport und Vereinen
- Mehr Wohnraum in allen Bereichen
- Mehr Qualifizierungsangebote im Bereich Integration
- Eine Ausgabenpolitik mit Verstand und Augenmaß, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu erhalten

Für diese und viele weitere Themengebiete wollen wir uns als Freie Demokraten einsetzen. Dabei gehen wir ideologiefrei und offen in jede Diskussion.

Eine neue Herausforderung, die auf uns alle, und somit auch auf die Gemeinde zukommen wird, ist die Bewältigung der noch nicht vollständig absehbaren Folgen der Corona-Krise. Unternehmen, Privatpersonen, Familien, Vereine, Verbände, Sozialträger – letztlich sind wir alle von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Die FDP-Ratsfraktion wird sich dafür einsetzen, dass wir die Folgen dieser Krise bewältigen und gestärkt in die Zukunft schauen können.

Am 13. September wählen wir einen neuen Gemeinderat und entscheiden so über die Entwicklung der Gemeinde Steinhagen in den nächsten 5 Jahren.

Wir möchten daran mitarbeiten, unsere Gemeinde zukunftsorientiert aufzustellen. Dabei setzen wir auf Mut, Optimismus und Eigenverantwortung.

Gemeinsam können wir die Zukunft unserer Gemeinde Steinhagen gestalten. Schenken Sie uns am 13.09.2020 Ihr Vertrauen!

FDP Steinhagen

Stefan Wiktor

Ortsverbandsvorsitzender

Silke Wehmeier

Kandidatin zur Ratswahl

Bewältigung der Corona-Folgen

Die Corona-Krise hat uns aktuell alle fest im Griff. Noch ist die Situation nicht überwunden – noch sind nicht alle Folgen der Pandemie absehbar. Die Sicherung der Gesundheit der Bevölkerung hat oberste Priorität. Insofern tragen wir als Freie Demokraten die Maßnahmen zur Gesundheitsprävention grundsätzlich mit.

Wir danken

- dem Krisenstab, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung,
- den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr und Rettungskräften,
- allen Ärztinnen und Ärzten, sowie Pflegekräften und Pflegediensten,
- den Polizeikräften und Ordnungsdiensten,
- den Unternehmerinnen und Unternehmern,
- allen Mitarbeitern im Einzelhandel und Apotheken etc.
- den Zustellern der Post und anderer Lieferdienste,
- den heimischen Gastronomen für ihre Lieferdienste,
- allen ehrenamtlichen Einzelpersonen und Initiativen,
- sowie allen weiteren Menschen, die dazu beitragen unsere Infrastruktur und unsere Gesellschaft funktionsfähig zu halten

für ihren unermüdlichen Einsatz in dieser schwierigen Lage

Dennoch müssen wir auch die Langzeitfolgen eines sozialen, zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lock-Downs im Blick behalten. Es müssen tragfähige Strategien entwickelt werden, zügig zu einer relativen Normalität des Alltags zurück zu finden. Erste Schritte in diese Richtung müssen aus unserer Sicht, wo immer möglich, zeitnah erfolgen.

In Steinhagen sehen wir bereits jetzt die Verschärfung unserer finanziellen Situation.

Als Lokalpolitik müssen wir aus der Krise die richtigen Lehren ziehen. Positive Effekte der Krise gilt es zu erhalten und gleichzeitig zu verhindern, dass Unternehmen, Vereine und Gruppen der aktuellen Situation zum Opfer fallen.

Daher fordern wir:

- Eine Anlaufstelle in der Verwaltung, an die sich Vereine, Gruppen, Privatpersonen und Unternehmen wenden können, wenn sie Hilfe aufgrund der Folgen der Corona-Lage benötigen. Dort sollen Informationen zu Hilfsangeboten vermittelt werden.
- Ein Herunterfahren unserer freiwilligen Leistungen für Vereine aller Art und das öffentliche Leben in unserer Stadt, muss wo immer möglich vermieden werden. Sport, Kultur, Brauchtum und soziales Miteinander machen ein Gemeinwesen aus. Nichts davon sollte einem Virus zum Opfer fallen.
- Eine stärkere Forcierung der Digitalisierung der Verwaltung und der Flexibilisierung der Arbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Die Krise hat gezeigt, dass das notwendig ist und funktioniert. Das sollte zum Standard werden.

Wahlprogramm FDP Steinhagen

Kommunalwahl 2020

Vor Ort ist es doch immer am schönsten. Diese positive Grundhaltung ist es, die Kommunalpolitik ausmacht und der Grund, warum wir uns als Freie Demokraten hier in Steinhagen engagieren: Wir wollen unseren Heimatort (noch) besser machen. Als Freie Demokraten treibt uns dabei an: Unser Einsatz für mehr Chancen durch mehr Freiheit, ein Herz für unsere Heimatgemeinde und sehr viel Leidenschaft für Kommunalpolitik.

Kommunalpolitik lebt von der Nähe zu den Menschen und konkreten Lösungen. Das spricht für eine Offenheit im Miteinander, aber auch eine Offenheit im Denken, die auch die Entwicklung von Visionen ermöglicht. Visionen sind nichts für die Gegenwart, in der konkretes und im besten Sinne pragmatisches Handeln gefragt ist. Aber dieses Handeln sollte eine Richtung haben. Und diese Richtung sollte nicht den Status Quo bewahren, sondern nach vorne zeigen. Deshalb wollen wir beschreiben, wo wir hinwollen, was unsere Gestaltungsziele sind, an denen wir unsere Politik ausrichten. Die konkreten Punkte zeigen, was wir in den nächsten Jahren für umsetzbar halten.

Als Freie Demokraten sind wir dabei optimistisch, mutig, lösungsorientiert, emphatisch und weltoffen. Wir stehen für eine Politik, die die Bürgerinnen und Bürger mitnimmt, sich erklärt und die Gemeinwohl statt Partikularinteressen im Blick hält. Wir setzen auf einen in der Sache kontroversen, im Grundsatz aber konstruktiven Umgang mit den anderen Parteien und Fraktionen des demokratischen Spektrums und mit der Verwaltung. Wir sind für Anliegen, Fragen, Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger stets ansprechbar. Wir verpflichten uns einem Politikstil, der konstruktiv im Umgang, klar in der Sache und kommunikativ im Auftreten ist.

1. Bildung und Familie

Städte und Gemeinden sind Heimat und Lebensmittelpunkt für Familien. Gerade für Kinder und Jugendliche sind die Bildungschancen vor Ort entscheidend. Sie brauchen ein Umfeld, das ihre spezifischen Bedürfnisse erkennt und berücksichtigt. Kindern und Jugendlichen wollen wir individuelle Chancen bieten, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und unabhängig von Herkunft, Elternhaus und Wohnanschrift den sozialen Aufstieg zu schaffen, den sie erreichen wollen. Für uns Freie Demokraten haben deswegen Investitionen in Bildung Priorität.

Bildung beginnt bei den Kleinsten und die Qualität muss das auch tun, damit jedes Kind die faire Chance hat, seinen eigenen Weg zu gehen. Deshalb bauen wir mit Hilfe des Landes die frühkindliche Bildung aus und schaffen damit Lern- und Spielumgebungen für jede Menge fröhliches Kinderlachen.

Jedes Kind hat ein Recht auf bestmögliche Förderung von Anfang an. Die Stärkung der frühkindlichen Entwicklung, sowohl in den Kindertageseinrichtungen als auch der Kindertagespflege, hat deshalb größte Wichtigkeit. Jedes Kind verdient es, durch eine unterstützende, anregende und motivierende Umgebung wachsen zu können und damit ein Leben mit allen Chancen zu bekommen.

Wir wollen jedem Kind die Möglichkeit geben, sich entsprechend seiner Begabungen und Talente zu entfalten. Jedes Kind ist anders und braucht eine individuelle Förderung. Wir setzen deshalb auf eine vielfältige Schullandschaft mit unterschiedlichen Schulformen mit einer möglichst hohen Durchlässigkeit. Unser Schulangebot ist bunt und soll es auch bleiben. Wir werden keine Schulform benachteiligen, damit jedes Kind den bestmöglichen Weg für eine gute individuelle Förderung und den eigenen Aufstieg finden kann.

Die Freien Demokraten wollen die Digitalisierung der Bildung vorantreiben und dazu die Mittel des Digitalpaktes zügig und zielgerichtet verwenden. Auch weitere Fördermöglichkeiten sollen ausgeschöpft werden, um die Digitalisierung an den Schulen schnellstmöglich umzusetzen. Das ist die Voraussetzung, damit Bildung in der digitalen Welt ankommen kann.

Mit dem Medienentwicklungsplan haben wir die Digitalisierung auf den Weg gebracht. Wichtig ist die konstante Weiterentwicklung und Beibehaltung des gesetzten Standards. Dazu gehört auch die Unterstützung und Weiterbildung des Lehrpersonals.

Bei der schulischen Inklusion setzen wir auf Qualität. Wir begrüßen deswegen das Umsteuern der Landesregierung unter Federführung der Freien Demokraten bei der Umsetzung der Inklusion, sodass jetzt endlich Qualität vor Tempo gilt. Denn nur das wird Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gerecht.

Wir wissen, dass junge Menschen eine eigene, besondere und auch für die „Erwachsenen-Welt“ bereichernde Sicht auf unsere Gemeinde haben. Diese Sicht vertreten sie selbst am besten – wir wollen deshalb Kinder und Jugendliche in politische Beratungsprozesse einbinden und ihre selbst vorgebrachten Belange berücksichtigen.

Mit unserem Antrag im letzten Jahr wurde der erste Schritt hierfür getan.

2. Umwelt und Verkehr

Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind sie auch Aufgaben für eine generationengerechte Politik vor Ort – auch, weil sie unmittelbar die Lebensqualität vor Ort betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz und die Weiterentwicklung moderner Technologien für den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Wir wollen Erfinden statt Verhindern.

Mit einem kommunalen Konzept zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energien – also beispielsweise der Installation von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden, die neben den Verwaltungsgebäuden auch E-Ladesäulen mit Strom versorgen – wollen wir zudem einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei wollen wir die Erneuerbaren Energien ausbauen und dafür die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger gewinnen.

Vor Förderprogrammen für einige wenige, wollen wir die Umstellung der gemeindlichen Gebäude voranstellen, auch als gutes Beispiel für die Bürger.

Der Erhalt des Waldes sowie von wohnortnahen Naturräumen sind wesentliche Faktoren, damit Steinhagen weiterhin ein Ort mit hoher Lebens- und Erholungsqualität bleibt. Die Freien Demokraten setzen sich deshalb für einen Runden Tisch mit Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Waldbesitzer ein, um den Zustand des Waldes vor Ort zu bewerten und die Schadensbeseitigung sowie Wiederaufforstungsmaßnahmen zu koordinieren. Dies soll in einer kommunalen Waldstrategie münden.

Es soll nicht um einzelne Flächen und Einzelinteressen gestritten werden. Wichtig ist ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept, das auch den Klimawandel berücksichtigt. Anpassung an die tatsächlichen Umstände trägt dazu bei.

Einen entscheidenden Beitrag für einen wirksamen Klimaschutz muss der Verkehrssektor liefern. Grundsätzlich gilt: Die Belange aller Verkehrsteilnehmer müssen gleichermaßen berücksichtigt werden, damit jede und jeder gut, schnell und sicher an sein Ziel kommt. Dafür brauchen wir insbesondere auch einen leistungsfähigen und attraktiven Öffentlichen Nahverkehr, der durch sinnvolle und zielführende Maßnahmen so gestärkt wird, dass er eine echte Alternative ist.

Zudem brauchen wir eine bedarfsgerecht ausgebaute Infrastruktur. Das Straßen- und Wegenetz muss instandgehalten und, wo notwendig, ausgebaut werden.

Als Flächengemeinde werden wir auch weiterhin viel Individualverkehr haben. Deshalb ist eine vernünftige und tragbare Verknüpfung von Öffentlichem Personennahverkehr und Individualverkehr wichtig für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde.

3. Digitalisierung und Verwaltung

Wenn wir von den Möglichkeiten träumen, die die Digitalisierung bereithält, müssen wir zunächst im wahrsten Sinne des Wortes auf den Boden der Tatsachen blicken, in dem diese Zukunft erst verlegt werden muss: Digitalisierung funktioniert nicht ohne Netze. In der modernen Gesellschaft ist die Versorgung mit schnellem Internet Teil der Grundversorgung. Auch das Mobilfunknetz muss weiter konsequent ausgebaut werden. Wir wollen Genehmigungsverfahren beschleunigen, mögliche Standorte für Funkmasten prüfen und, wo möglich, gemeindliche Flächen und Gebäude bereitstellen. Diese Faktoren helfen im Übrigen dabei, die Infrastruktur von morgen zu schaffen: Auch der nächste Mobilfunkstandard 5G braucht Antennenstandorte, schnelle Realisierungsprozesse und den ausdrücklichen politischen Willen, diese Technologie vor Ort haben zu wollen.

Unser Leitbild der Verwaltung ist ein unkomplizierter Staat. Kontakte von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung sollten unkompliziert, Prüf- und Genehmigungsverfahren schnell und unbürokratisch gestaltet sein.

Für eine agile Verwaltung bietet die Digitalisierung große Chancen, die wir beherzt ergreifen und ambitioniert vorantreiben wollen. Aber auch bei ambitionierten Plänen muss das sprichwörtliche „Rad“ nicht neu erfunden werden. Interkommunale Kooperation ist daher gerade im IT-Bereich sinnvoll und erstrebenswert. Dabei schauen wir auch auf die, die bei der Digitalisierung vorangehen. Die vom Land geförderten „Digitalen Modellkommunen“ sind als digitale Pioniere aufgestellt, um in den Bereichen E-Government und Smart City Anwendungen und Standards zu entwickeln, die auf andere Kommunen übertragbar sein müssen. Die gefundenen Lösungen wollen wir schnellstmöglich auch für Steinhagen aufgreifen.

Das digitale Bürgeramt ist der zentrale Baustein für eine bürger- und serviceorientierte Verwaltung. Die Lebenszeit der Bürgerinnen und Bürger, die sie durch Gänge zum Amt und lange Warteschlangen verlieren, wollen wir soweit es geht minimieren. Dazu wollen wir möglichst viele Dienstleistungen digital anbieten und damit einfach, unkompliziert und zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar machen.

Durch die Corona-Krise haben wir gelernt, dass sehr viel möglich ist. Die leider zwangsweise eingeführte Beschleunigung wollen wir nutzen und weiter vorantreiben.

4. Wirtschaft und Finanzen

Große Pläne erfordern auch große Disziplin. Denn nur da, wo vernünftig priorisiert und kalkuliert wird, stehen Mittel für die großen Pläne zur Verfügung. Solide Finanzen sind die Basis einer lebens- und liebenswerten Gemeinde und Garant einer funktionierenden Kommune. Für Freie Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten auch eine Verpflichtung der Generationengerechtigkeit. Investieren wollen wir da, wo es in die Zukunft gerichtet ist.

Als Freie Demokraten wissen wir, woher das Geld kommt, das wir investieren wollen. Damit vernünftig umzugehen, gebietet die Verantwortung gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern. Dazu gehört auch das Bestreben, die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Unternehmen möglichst gering zu halten. Wo es die Haushaltslage zulässt, wollen wir Entlastungen auf den Weg bringen.

Unternehmerinnen und Unternehmer sind uns vor Ort willkommen. Eine starke Wirtschaft, ganz besonders mit Blick auf die kleinen und mittelständischen Unternehmen, stärkt die ganze Gemeinde. Denn Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben und mehr Lebendigkeit. Wir bemühen uns um die Neuansiedelung von Firmen, fördern Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen. Den lokalen Einzelhandel wollen wir als Attraktivitätsanker, Versorger und Experten für direkten Kundenkontakt und Beratung stärken.

Arbeitsplätze vor Ort bedeuten auch weniger Pendler, ein wichtiger Faktor für den Klimaschutz!

Wirtschaftsförderung muss Priorität im Rathaus haben und heißt für uns: Attraktiv sein, einladen, kümmern. Standortbedingungen müssen attraktiv gestaltet werden. Das ist für die Ansiedlung neuer Unternehmen genauso wichtig wie für den Erhalt und die Erweiterung von bestehenden Unternehmen vor Ort. Neue Unternehmen müssen eine Willkommenskultur vorfinden – das gilt auch für Gründerinnen und Gründer und Startup- Initiativen. Gute Ideen und neue Geschäftsmodelle sind für jeden Standort eine Bereicherung.

Wir werden an die Bezirks- und Landesregierung appellieren, dass Gewerbegebiet Detert vorrangig zu behandeln. Gerade nach der Corona-Krise wollen wir uns bemühen, attraktive Standorte für neue Gewerbe anbieten zu können. Nur so werden wir auf Dauer die finanziellen Konsequenzen der Krise ausgleichen können.

5. Sicherheit und Rechtsstaat

Damit es vor Ort am schönsten ist, muss die Gemeinde ein sicherer Ort sein. Dabei geht es nicht nur um Maßnahmen, die das subjektive Sicherheitsgefühl stärken, sondern ganz konkret um eine gute Aufstellung und Ausrüstung der Polizei. Die Freien Demokraten begrüßen deswegen die Ausweitung der Polizeianwärterinnen- und –anwärterstellen auf 2.500 sowie die bessere Ausstattung der Polizei durch die Landesregierung. Denn nur eine gut aufgestellte und ausgestattete Polizei kann für mehr Sicherheit sorgen.

Eine wichtige Voraussetzung, um sich vor Ort sicher zu fühlen, ist das Vertrauen, dass im Ernstfall schnell Hilfe kommt. Wir setzen uns deswegen dafür ein, unsere ehrenamtlichen Feuerwehren sowie die Hilfsdienste des Katastrophenschutzes zu stärken und bedarfsgerecht auszustatten. Denn eine gute Ausstattung ist nicht zuletzt auch Ausdruck der großen Wertschätzung für das Ehrenamt im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes.

Die Freien Demokraten verurteilen verbale oder gar gewalttätige Angriffe auf Rettungs- und Einsatzkräfte. Wir unterstützen deswegen Kampagnen für mehr Respekt gegenüber Rettern und Einsatzkräften.

6. Soziales und Wohnen

Wir wollen eine Gemeinde, in der das Zusammenleben aller, über Verschiedenheiten hinweg, gelingt. Die Breite und Vielfalt des Lebens begrüßen wir und setzen auf ein funktionierendes Gemeinwesen, in das sich viele einbringen, in dem Dialog gelebt wird und in dem Menschen, die es im Leben schwerer haben, Unterstützung bekommen. Die Freien Demokraten setzen auf ein Miteinander der Religionen und von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wir stehen für Toleranz und sehen Vielfalt auf dem Boden des Grundgesetzes als Bereicherung. Deswegen verteidigen wir die Werte der offenen Gesellschaft und treten jeder Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz entschieden entgegen.

Vor Ort gut leben zu können schließt in einer inklusiven Gesellschaft alle ein. Die Freien Demokraten setzen sich deswegen für die konsequente Umsetzung der Barrierefreiheit aller öffentlichen Stellen ein. Das gilt für Gebäude, Anlagen, Verkehr, Kommunikation und Informationstechnik. Wir wollen die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, aber auch von älteren Menschen und Familien verbessern.

Ein wichtiger Bestandteil im sozialen Miteinander ist die Einbindung und Versorgung älterer Menschen. Viele Seniorinnen und Senioren können und wollen aktiv am Leben in Steinhagen teilnehmen und ihre Zeit, Erfahrung und Talente für die Gemeinschaft einbringen. Deshalb fördern und unterstützen wir die ehrenamtliche Tätigkeit von Seniorinnen und Senioren. Im Bereich der Freizeitaktivitäten wollen wir den älteren Bürgerinnen und Bürgern attraktive, zielgruppengerechte Angebote machen. Für diejenigen, die nicht mehr in den eigenen vier Wänden wohnen können oder wollen, wollen wir eine ausreichende Anzahl von Plätzen in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen schaffen und eine Infrastruktur bereitstellen, die eine unkomplizierte Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs vor Ort garantiert.

Viele Mieterinnen und Mieter kämpfen mit den steigenden Wohnungspreisen. Ein bezahlbares Angebot an Wohnraum zu schaffen und zu sichern, hat für uns Freie Demokraten Priorität. Das beste Mittel gegen steigende Mieten ist es, mehr Angebote an neuem Wohnraum zu schaffen. Wir wollen deswegen Hürden, die den Neubau von Wohnraum bremsen, abbauen. Vor Ort setzen wir uns außerdem für die Bereitstellung ausreichender neuer Flächen für weitere Wohngebiete ein. Wir wollen die Möglichkeiten des novellierten Landesentwicklungsplans nutzen, um Flächen für Wohnraum auszuweisen, wo diese benötigt werden.

7. Sport, Kultur und Integration

Unserer humanitären Verantwortung, Menschen Schutz vor Krieg und Verfolgung zu geben, werden wir auch weiterhin gerecht. Die Integration der Menschen, die nach Deutschland kommen und sich hier ihre Zukunft aufbauen wollen, geschieht vor Ort. Im Zuge der Aufnahme einer großen Zahl von Flüchtlingen in den letzten Jahren haben die

Städte und Gemeinden in Nordrhein- Westfalen Außerordentliches geleistet. Deswegen wollen wir die lokalen Initiativen, die beim Start ins neue Leben vor Ort ganz konkret helfen, unterstützen. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist ein Schlüssel für eine gelingende Integration. Deswegen wollen wir die Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache ausbauen und auch langfristig unterstützen. Weitere Qualifizierungsangebote wollen wir entsprechend des konkreten Bedarfs stärken. Dabei bedarf es einer konsequenten und andauernden Überprüfung aller Maßnahmen. Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, die Programme des Landes zur Unterstützung junger Geflüchteter bei der Qualifizierung und Integration in Ausbildung und Arbeit zu nutzen.

Das Wohlfühlen in der eigenen Gemeinde hängt auch davon ab, ob man seine Freizeit gut und gerne hier verbringen kann und wie man von der Gemeinschaft aufgenommen wird. Oftmals hängt beides zusammen, denn Sport und Kultur sind wichtige Brücken für die Integration.

Kultur verbindet, regt an zu Diskussion und Gedankenaustausch, spielt eine wichtige Rolle im Zusammenhalt und der Entwicklung einer Gesellschaft und ist eine wichtige Quelle der Inspiration. Wir setzen uns für den Erhalt und die Stärkung kultureller Initiativen vor Ort ein. Die von der schwarz-gelben Landesregierung zu diesem Zweck ins Leben gerufenen Förderprogramme leisten dazu einen wertvollen Beitrag.

Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und gut ausgebaute Infrastruktur für den Breiten- und Freizeitsport ein – vor allem auch eine Sanierung und Modernisierung bestehender Anlagen. Wir begrüßen das entsprechende Förderprogramm des Landes. Dabei wollen wir auch in diesem Bereich die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen stärken und ausbauen, wo es sinnvoll ist. Auch die Einbindung privater Investoren kann ein geeignetes Instrument zur Finanzierung von Sport- und Erholungsstätten sein.